Symbolbild

„Es kann ja nicht so schwer sein, wieder alleine zu leben."

Das dachte sich auch Rudolf W. (Name geändert), der sich gerade von seiner Partnerin getrennt hatte und sein Leben wieder alleine bestreiten wollte. Die Suche nach einer Bleibe auf dem freien Wohnungsmarkt gestaltete sich allerdings als wesentlich schwieriger. Seine begrenzten finanziellen Möglichkeiten sowie eine falsche Einschätzung seiner aktuellen Lage, überforderten ihn zunehmend – nach einem Jahr kündigte er seinen Job als Busfahrer. In einem **HerausWagen** nutzte Rudolf W. die Chance, sein Leben wieder auf einen neuen Weg zu bringen. Nach etwa 18 Monaten gelang es ihm, mit Unterstützung von Wohnungsamt und Caritas, nicht nur eine passende Wohnung zu finden, sondern auch neuen Mut zu fassen und seinen Job wieder aufzunehmen.

„Wohnunglosigkeit hat viele Ursachen."

Manchmal gerät das Leben nach einer Trennung aus den Fugen. So auch bei Tom M. (Name geändert), der nach anhaltenden Schwierigkeiten mit seiner Lebensgefährtin die gemeinsame Wohnung ihr und den Kindern überließ. Für ihn bedeutete dies den Weg in die Wohnungslosigkeit – er behalf sich, indem er bei Freunden übernachtete. In seiner Not wandte er sich an die CASA 21, eine Beratungsstelle für wohnungslose Menschen der Caritas. Schnell war klar, die Trennung war nicht das Einzige, was ihn beschäftigte, denn Wohnungslosigkeit hat viele Gründe. Hinzu kamen gesundheitliche Probleme, Schulden und das Alleinsein. Er wurde in einen **HerausWagen** vermittelt. Durch die Unterbringung im Wohnwagen und die sozialarbeiterische Betreuung schaffte Tom M. es, neuen Lebensmut zu fassen. Er nahm an einer beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahme teil, kümmerte sich wieder um seine Gesundheit und Finanzen. Durch seine aktive Wohnungssuche konnte er nach neun Monaten im **HerausWagen** eine Wohnung bei einem privaten Vermieter beziehen.

Fotos: © birdys | photocase.de, © Caritasverband Frankfurt e. V., © Olyy | shutterstock.com, © Opodowngalon | iStockphoto.com, © jawphotos | iStockphoto.com, © xijian | iStockphoto.com (Titel)

Kontakt
HerausWagen – Neue Wege finden.
Ein Angebot des Caritasverbands Frankfurt e. V.

Klingerstraße 8
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 29720-8761 oder -8762
Fax: 069 29720-8769

herauswagen.caritas-frankfurt.de
herauswagen@caritas-frankfurt.de

Spendenkonto
IBAN DE94 5502 0500 3818 0636 00
BIC BFSWDE33MNZ

Caritasverband Frankfurt e.V. | www.caritas-frankfurt.de

HERAUSWAGEN
NEUE WEGE FINDEN

STELLPLATZ FINDEN
WOHNRAUM SCHAFFEN

herauswagen.caritas-frankfurt.de

caritas frankfurt

HERAUSWAGEN
NEUE WEGE FINDEN

Eigener Wohnraum ist die Grundvoraussetzung für eine Teilnahme am Leben in unserer Gesellschaft. Da es in Frankfurt am Main seit Jahren an ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum mangelt, sind viele Menschen wohnungslos.

Statt der anhaltenden Suche nach einem Schlafplatz, ist ein vorübergehendes Zuhause im Wohnwagen eine angemessene Lösung für viele. Die eigenen vier Wände auf Rädern: Ein **HerausWagen** der Caritas bietet den nötigen Schutzraum, um neue Wege aus der aktuellen Situation, zurück in ein selbstbestimmtes Leben, zu finden.

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Caritas begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner eines **HerausWagens** auf ihrem Weg. Gemeinsam entwickeln sie Lösungen für die unterschiedlichsten Herausforderungen des eigenen Lebens. Dabei greifen sie auch auf das Netzwerk verschiedener Hilfs- und Beratungsangebote der Caritas sowie das reguläre Hilfesystem der Stadt Frankfurt zurück.

Der Caritasverband Frankfurt e.V. hat in Zusammenarbeit mit Frankfurter Kirchengemeinden im Jahr 1991 das Angebot ins Leben gerufen – damals unter dem Namen „Wohnwagenprojekt". Seither finden rund 50 wohnungslose Menschen jährlich ein vorübergehendes Zuhause in einem der **HerausWagen**.

HerausWagen aus einer scheinbar eingefahrenen Situation – hierfür braucht es den Mut etwas zu verändern, ein sicheres Umfeld und eine vertrauensvolle Begleitung.

Mit einem Stellplatz Wohnraum schaffen

Wie kann ich/können wir helfen?

Wir suchen immer nach Stellplätzen für neue **HerausWagen**. Dafür braucht es ausreichend Platz, einen Stromanschluss, Zugang zu fließendem Wasser sowie im Idealfall eine Toilettennutzungsmöglichkeit. Sie kennen einen solchen Platz? Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, was möglich ist.

Wer übernimmt die laufenden Kosten?

Wir freuen uns über ihre finanzielle Unterstützung. Natürlich sind aber auch individuelle Absprachen möglich. Beispielsweise können Strom- und Wasserkosten pauschal erstattet werden. Die Überlassung von geeigneten Geländen auf Mietbasis ist je nach Größe und Verhandlung möglich.

Ein Wohnwagen passt aber nicht in die Umgebung …

Mögliche störende Einflüsse durch das Aufstellen von Wohnwagen berücksichtigen wir von Beginn an und stimmen die Gestaltung des Stellplatzes mit Ihnen ab. So ist es beispielsweise möglich, Sichtschutzzäune zu befestigen.

Ein vorübergehendes Zuhause im Wohnwagen

Wer zieht in den Wohnwagen ein?

In einem **HerausWagen** erhalten Menschen in Wohnungsnot die Chance, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und Probleme zu bewältigen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

Menschen, die sich eine eigene Wohnung wünschen und aktiv an der Suche mitwirken finden einen Platz in unseren **HerausWagen**. Darüber hinaus wird eine gesicherte, finanzielle Situation (Arbeitslosengeld I oder II, Rente, Grundsicherung oder eigenes niedriges Einkommen) sowie die Bereitschaft an anderen Herausforderungen des eigenen Lebens zu arbeiten, vorausgesetzt. Häufig sind dies Sucht- und Schuldenproblematiken, Arbeitslosigkeit und ähnliches.

Wer kümmert sich um die Menschen, die in den Wohnwagen leben?

Eine bloße Unterbringung ohne zusätzliche Begleitung der Menschen in Wohnungsnot, ist aus unserer Sicht nicht zielführend. Ein Team von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern kümmert sich um die Wohnwagen-Bewohner/-innen. In vielen Fällen werden weitere Caritas-Angebote und -Facheinrichtungen mit eingebunden.

Unser Anspruch ist es, gemeinsam neue Wege zu finden und langfristige Perspektiven zu entwickeln. Oftmals sind die Gründe dafür, dass Menschen auf der Straße leben, vielfältig und nicht auf den ersten Blick erkennbar – hier gilt es anzusetzen und eine optimale Unterstützung und Begleitung anzubieten.

Wer hat die Verantwortung? Welche Spielregeln gibt es?

Unser Team ist die erste Kontaktmöglichkeit für Sie und die Bewohner/-innen eines **HerausWagens**. Wir übernehmen die Verantwortung und kümmern uns um alles Notwendige. Darüber hinaus regelt eine „Wohnwagenregelung“ zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Caritas-Team das tägliche Miteinander. So werden unter anderem Regeln und Pflichten in den Bereichen Haushalten, Wohnen und Wirtschaften definiert.

Neue Wege finden – das Leben selbst in die Hand nehmen

Wie kann ein HerausWagen helfen?

Der **HerausWagen** dient als Schutzraum auf dem Weg in ein neues Leben. Das Caritas-Team greift die vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner/-innen auf, fördert und fordert sie. Wir nehmen jeden einzelnen als Persönlichkeit mit seinen eigenen Stärken und Schwächen ernst. Viele unserer **HerausWagen** haben eine enge Anbindung an die Nachbarschaft und Kirchengemeinden in der Umgebung. So können Schritt für Schritt neue Kontakte geknüpft und Beziehungen aufgebaut werden. Dabei wird auch der Wunsch nach Distanz respektiert – niemand wird zu viel Nähe aufgezwungen. Die Einzelunterbringung schafft Privatsphäre, Rückzug und Schutzraum.

Wohnwagen – und dann? Welche Perspektive haben die Bewohnerinnen und Bewohner?

Der Wohnwagen ist für die Bewohner/-innen ein sicherer Ausgangspunkt, ihrem Leben wieder eine neue Richtung zu geben. In vielen Fällen bedeutet dies die Suche nach einer eigenen Wohnung und nach Arbeit. Für ihren Haushalt sind sie selbst verantwortlich – viele zum ersten Mal nach mehreren Jahren auf der Straße. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass es den Bewohnerinnen und Bewohnern während ihrer Zeit in einem **HerausWagen** gelingt, neue Kontakte aufzubauen, ihre Alltags- und Haushaltsführung neu und eigenständig zu gestalten. An anderen Herausforderungen arbeiten die Caritas-Sozialarbeiter/-innen teilweise auch noch nach der Zeit im Wohnwagen. Oft auch im Rahmen weiterer Beratungs- und Unterstützungsangebote.

HERAUSWAGEN
NEUE WEGE FINDEN